

Eine neue *Aulax*-Galle.

Ein hymenopterologischer Beitrag.

Von Prof. Jos. Mik in Wien.

(Hiezu Tafel III.)

Auf den Bergwiesen von Hainfeld in Nieder-Oesterreich kommt *Scorzonera humilis* L. sehr häufig vor; aber auch auf den niedriger gelegenen, mehr feuchten Wiesen findet man diese Composite in der genannten Gegend. Ich habe nun an den höher gelegenen Standorten die Pflanze in der zweiten Hälfte Junis an mehreren Stellen mit auffallend monströsen, abgeblühten Köpfchen angetroffen. Es ist eine Gallbildung, welche durch die Larven einer *Aulax*-Art verursacht wird, die ich leider bis jetzt noch nicht zur Imago erziehen konnte. Die ersten Funde fallen in das Jahr 1898; ich traf die Galle bei Hainfeld aber auch in diesem Jahre wieder häufig an.

Die stark vergallten Fruchtköpfchen (Fig. 2 u. 3) sind gegenüber den nicht angegriffenen (Fig. 1) ausserordentlich verdickt und fast kugelförmig; sie sind von den verwelkten Corollen, welche hier persistiren, gekrönt, während von den normalen, abgeblühten Köpfchen die Kronen vollständig abfallen. Man trifft aber auch weniger vergallte Köpfchen an, welche wohl auch angeschwollen sind (Fig. 4 und 5), doch keine solchen Dimensionen annehmen, wie die erstgenannten; sie sind manchmal kugelförmig, meist aber mehr länglich.

Bei den stark vergallten Köpfchen ist jede Achene von einer Larve besetzt (Fig. 7). Die eigentliche Deformation ist also eine einkammerige Fruchtgalle (Fig. 6, 7 u. 8). Gegenüber der normalen Achene (Fig. 9) ist die vergallte viel kürzer und dicker; sie verholzt und hat stark verdickte Wände; bald ist sie im Querschnitte dreieckig (Fig. 8), bald mehreckig oder rundlich (Fig. 6). Alle Strahlen des Pappus sind ver-

kürzt, die Krone vertrocknet auf der Achene und bleibt darauf stehen (Fig. 8). Die Larvenkammer ist im Innern glatt. Ein reich mit Gallen besetztes Köpfchen sieht im Querschnitte wabenartig aus (Fig. 6).

Die Larve (Fig. 10) ist nahe 4 mm lang, weiss, mit einem gelblichen Tone, glasig glänzend, völlig kahl; die Mundtheile bestehen aus einer kurzen, auf der Mitte bogig vorspringenden Oberlippe, einem starken, chitinösen Kieferpaare und einer weit vorspringenden, fleischigen Unterlippe. Jeder der beiden Zangenarme der Kiefer besteht aus einem breiten, blassgelben, chitinösen Basaltheile und aus einem breit klauenförmigen, rostgelben, gegen die 2spaltige Spitze zu rostbraunen Terminaltheile, welcher auf seiner Oberseite von einer Längsfurche durchzogen, unterseits aber flach und glatt ist. Ueber diesem Kieferpaare liegt in der Haut der Oberlippe je ein chitinöses, dreieckiges, mit der Spitze gegen vorn gekehrtes, rostbräunliches Plättchen eingesenkt (Fig. 11). Ausserhalb der Spitze dieser Plättchen glaube ich das Rudiment je eines Tasters in Form einer kleinen Papille gesehen zu haben. Fühler und Augen konnte ich nicht entdecken.

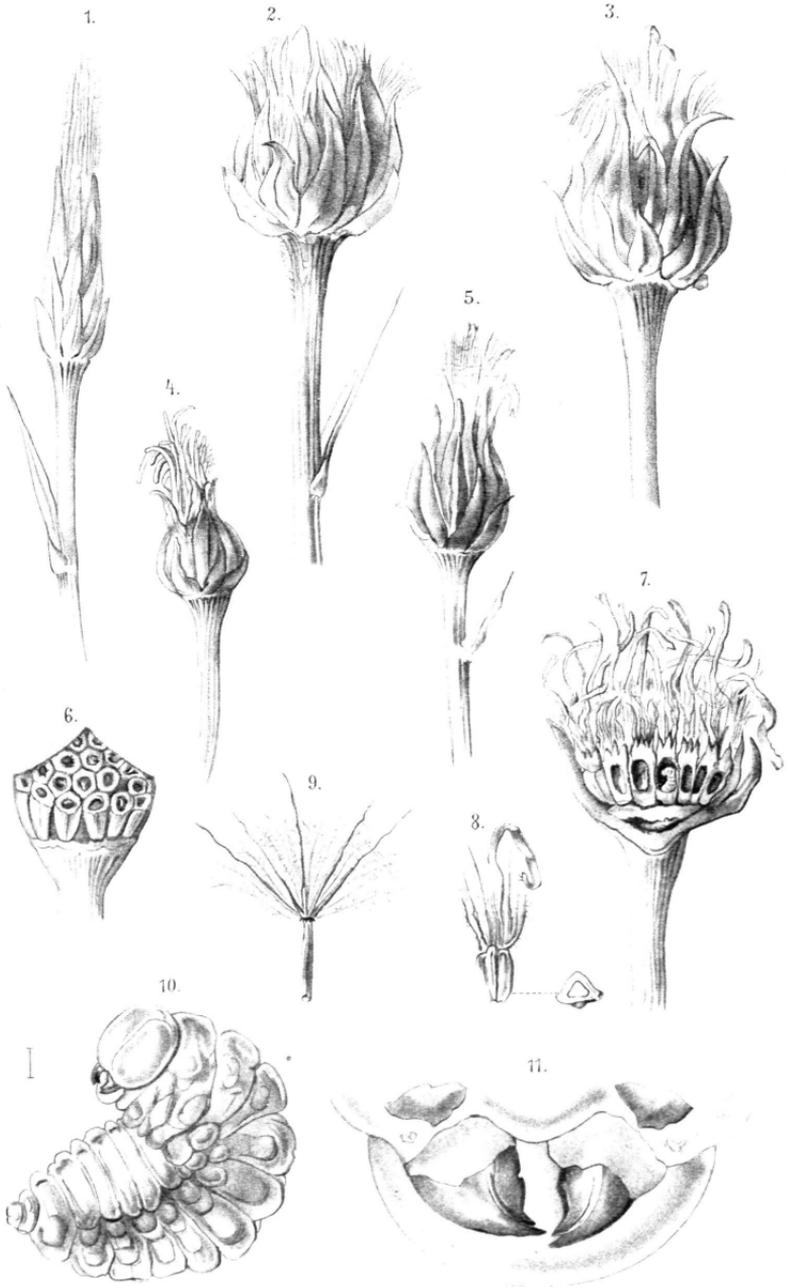
Es ist kein Zweifel, dass die Larven in den Gallen überwintern und sich erst im nächsten Frühjahre kurz vor dem Ausschlüpfen der Imago verpuppen werden. In den im vorigen Jahre eingezwängerten Gallen sind mir die Larven leider vertrocknet; in den heuer eingetragenen Köpfchen finde ich zur Zeit, wo ich diese Zeilen schreibe (Ende October) noch lebende Larven vor.

Eine merkwürdige Thatsache möchte ich hier noch berühren. Die Wiesen um Hainfeld werden zumeist um den 24. Juni herum zum erstenmale gemäht; in höheren Lagen auch erst anfangs Juli. Damit beendet auch die *Scorzonera* ihren Jahrescyclus und kommt mit dem Heu in die Scheunen. Diese befinden sich in der Hainfelder Gegend zumeist in den Bauernhöfen, seltener in den Wiesen selbst. Obgleich gerade an den zwei Stellen, an welchen ich die *Scorzonera*-Galle angetroffen habe, keine Scheunen vorhanden sind und die Gallen daher mit dem Heu weiter weggeführt werden, fand ich doch durch zwei Jahre vergallte Pflanzen, und ich habe die Ueberzeugung, dass man sie auch weiterhin alle Jahre antreffen wird. Es muss daher angenommen werden, dass einzelne Gallen nach der

Mahd an Ort und Stelle liegen bleiben, und dass dann wenige Weibchen (in Folge ihrer Fruchtbarkeit) das neuerliche Auftreten zahlreicher Gallen im nächsten Jahre verursachen. Es ist aber auch wahrscheinlich, dass sich Imagines in den Scheunen entwickeln und ihre frühere Geburtsstätte wieder aufsuchen, um hier für eine neue Brut zu sorgen.

Was nun die hier beschriebene und abgebildete Galle auf *Scorzonera humilis* betrifft, glaube ich dieselbe, soweit ich mich in der Literatur umsehen konnte, für neu halten zu müssen, obgleich es mich Wunder nimmt, dass man eine so auffallende und stellenweise so häufig auftretende Gallbildung noch nicht aufgefunden und beschrieben haben sollte. Aehnliche ein-kammerige Fruchtgallen auf Compositen verursacht *Aulax jaceae* Schenk auf verschiedenen *Centaurea*-Arten, und *Aulax Rogenhoferi* Wachtl auf *Centaurea Scabiosa* L. Mehrkammerige Gallen, welche auf verschiedenen Compositen als Stengelanschwellungen auftreten, stammen bekanntlich von verschiedenen *Aulax*-Arten; erwähnenswerth scheint mir davon *Aulax scorzonerae* Gir., weil durch diese Art auf mehreren *Scorzonera*-Arten Stengelgallen verursacht werden. Bedenkt man nun, dass *Aulax jaceae* und *Rogenhoferi* auf derselben Pflanzengattung sehr ähnliche Fruchtgallen erzeugen, und dass die Erzeuger von Stengelgallen auf verwandten Pflanzen verschiedenen Arten angehören, so ist wohl anzunehmen, dass die Erzeugerin der von mir aufgefundenen Fruchtgallen auf *Scorzonera humilis* gleichfalls einer eigenen Art angehöre.

Erklärung der Tafel III. — 1. Normales, abgeblühtes Köpfchen von *Scorzonera humilis* L. — 2. bis 5. Vergallte Köpfchen. — 6. Ein Ausschnitt aus dem vergallten Köpfchen, quer durchschnitten. — 7. Vergalltes Köpfchen im Längsschnitte. — 8. Eine Galle mit Querschnitt. — 9. Ein normales Früchtchen. (Alles in natürlicher Grösse.) — 10. Larve von *Aulax* spec., welche obige Gallen erzeugt (vergr.). — 11. Mundtheile dieser Larve, von vorn (stärker vergr.).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Mik [Mick] Josef

Artikel/Article: [Eine neue Aulax-Galle. Tafel III. 279-281](#)